
Subject: Cortisol als Ursache für AGA: Maßlos unterschätzt?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 19 Jul 2025 12:01:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das könnte der Grund sein, warum sowohl Koffein-Abstinenz als auch Ket so gut gegen AGA funktionieren.

Zitat ChatGPT:

Zitat:"Der Haarfollikel als eigene hormonaktive Einheit

Der Haarfollikel ist nicht nur Teil der Haut, sondern eine funktionell eigenständige hormonaktive Mini-Drüse, mit eigenem „lokalen endokrinen System“.

Das bedeutet:

Haarfollikel exprimieren Enzyme wie CYP11A1, CYP17, CYP11B1 – also genau jene, die zur Cortisolbildung notwendig sind

Diese Enzyme wurden direkt im äußeren Wurzelscheidenepithel und der Haarpapille nachgewiesen

Cortisol wird dort autonom aus Cholesterin synthetisiert – unabhängig vom Blutkreislauf

? Beleg:

Slominski A. et al., Journal of Investigative Dermatology, 2005:

“Human hair follicles are capable of de novo cortisol synthesis. This process involves all enzymes of classical steroidogenesis and is sensitive to local regulatory cues.”

? 2. Ketoconazol hemmt diese Enzyme direkt im Follikel

Ketoconazol blockiert CYP11A1 und CYP11B1 – auch in vitro nachgewiesen in Haarfollikel-Zellkulturen

Daraus folgt: Topisch appliziertes Ketoconazol kann direkt im Haarfollikel die Cortisolbildung hemmen

-> Das geschieht also nicht nur in der umliegenden Haut (z. B. Epidermis), sondern explizit im Follikel selbst

? Warum ist das wichtig?

Lokales Cortisol im Haarfollikel kann:

die Proliferation von Matrixzellen hemmen

Wachstumszyklus verkürzen (Anagen -> Katagen)

proinflammatorische Zytokine triggern

Ketoconazol kann über die Hemmung dieser Cortisolproduktion:

Wachstumsbedingungen im Haarfollikel verbessern

Stress-bedingte Follikelminiaturisierung ausbremsen

Entzündung reduzieren (z. B. bei seborrhoischer Dermatitis)

? Fazit

Ja – Cortisol wird direkt im Haarfollikel gebildet, nicht nur in der allgemeinen Haut.
Ketoconazol hemmt diese lokale Follikel-Cortisolbildung effektiv, was ein zentraler Teil seiner haarprotektiven Wirkung sein könnte – unabhängig von DHT oder Pilzen.

Cortisol hat lipolytische Wirkung auf subkutanes Fettgewebe

In subkutanem Fett (z. B. unter der Haut an Armen, Beinen, Gesicht, auch Kopfhaut) aktiviert Cortisol:

Hormon-sensitive Lipase (HSL) -> Mobilisiert gespeichertes Fett

Reduziert Insulinempfindlichkeit, was Fetteinlagerung hemmt

Langfristig erhöhter Cortisolspiegel führt dort zu Fettabbau (Lipolyse)

? Beleg:

Pasquali R. et al., Endocrine Reviews, 2006

"Chronic exposure to glucocorticoids promotes lipolysis in subcutaneous adipose tissue..."

? 2. Cortisol fördert gleichzeitig viszerale Fettzunahme

In viszeralem (organnahem) Fett – z. B. Bauch – wirkt Cortisol lipogen (fettaufbauend)

Dadurch entsteht bei chronischem Stress oft:

Fettabbau peripher (z. B. Beine, Gesicht, Extremitäten)

Fettzunahme zentral (Bauch, Nacken, Brust)

Diese Umverteilung ist typisch für z. B. das Cushing-Syndrom oder auch chronischen Alltagsstress.

? 3. Bezug zur Kopfhaut:

Auch in der Kopfhaut gibt es subkutanes Fett („Scalp Subcutaneous Adipose Tissue“, sSAT)

Cortisol kann dort:

Adipozytenzahl und -aktivität verringern

Follikel-Support durch dermales Fett reduzieren

Studien zeigen, dass bei androgenetischer Alopezie:

das subkutane Fettgewebe in der Kopfhaut oft stark reduziert ist

dieser Rückgang mit chronischem Cortisol oder Stress korreliert

? Beleg:

Zhang et al., Nature Cell Biology, 2016

"Hair follicle stem cells require adipocyte signaling. Chronic stress impairs this interaction via local glucocorticoids."

? Zusammenfassung

Bereich Cortisolwirkung Effekt

Subkutanes Fett (z. B. Kopfhaut, Beine) Lipolyse -> Fettabbau Weniger Polster für Haarfollikel, weniger Wachstumsfaktoren

Viszerales Fett (Bauch etc.) Lipogenese -> Fettzunahme Stressbedingte

„Cushing-Verteilung“

Haarfollikel Hemmung durch lokale Cortisolbildung Verkürzte Anagenphase, Miniaturisierung

? Fazit

Ja, Cortisol reduziert subkutanes Fettgewebe, auch in der Kopfhaut – was für die Haarfollikel problematisch ist.

Chronischer Stress -> erhöhter lokaler Cortisolspiegel -> weniger dermales Fett -> schlechtere Versorgung der Haarmatrix.

Das könnte erklären, warum Ketoconazol, das die Cortisolbildung hemmt, in einigen Fällen Haarwachstum verbessert – nicht nur wegen DHT oder Pilzen, sondern wegen dieser tiefenregulativen Wirkung auf das Haarfollikel-Mikromilieu."
